

An unsere Mitglieder
Von Frauen für Frauen!

Wilstedt, 10. Mai 2024

Liebe LandFrauen!

Zu unserer nächsten **Monatsversammlung** am **11. Juni 2024** im Gemeindehaus der Kirche in Wilstedt laden wir euch ganz herzlich ein.

„Unsere“ LandFrau Beate Stanek beschäftigt sich seit Langem mit dem Thema nachhaltigen Lebens. Ein Herzstück davon ist es, die Verwendung von Plastik im Alltag so weit wie möglich zu vermeiden. Wir hören den Vortrag: **„Plastikarm leben“**

und haben die Möglichkeit mit Beate Stanek und ihrem Ehemann Jürgen darüber ins Gespräch zu kommen. Die Beiden fokussieren sich in erster Linie auf den Bereich Haushalt und Küche. Wertvolle Tipps und Erfahrungen bekommen wir auf jeden Fall.

Vorab werden wir eine gemeinsame Brotzeit einnehmen.

Termin: Dienstag, 11. Juni 2024

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Kirche in Wilstedt, Am Brink

Kosten: Es werden Kosten für den Imbiss entstehen

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum **6. Juni 2024** an die Ortsvertreterinnen oder per

E-Mail an: landfrauenonline@gmx.de

Maximal 50 Teilnehmerinnen

Hamburg: Ohlsdorfer Friedhof & HafenCity

Der Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg, gegründet am 1. Juli 1877, ist ein wundervoller Ort und der größte Parkfriedhof der Welt. Unter jedem Stein ein Stück Menschheitsgeschichte der neueren Zeit, das gilt besonders für den Althamburgischen Ehrenfriedhof. Der Ehrenfriedhof gilt als „stadtgeschichtliches Gedächtnis Hamburgs“, da hier Menschen beerdigt wurden, deren Wirken für Hamburg bedeutsam war.



Auf dem Gelände gibt es mehrere Bereiche, die einem Thema zugeordnet wurden, unter anderem einen Garten der Frauen. Der Friedhof ist berühmt für seine kunstvollen Statuen, die beeindruckenden Mausoleen der Mächtigen, Grabstätten verschiedener Religionen, schmucken kleinen Kapellen, seine Botanik und Landschaftsgestaltung.

Wir besuchen den Friedhof am Samstag, den 13. Juli 2024 Mit dem Bus geht es nach Hamburg, dort steigt ein Gästeführer zu, der uns über den Friedhof begleitet. An mehreren Orten können wir aussteigen und uns in aller Ruhe umschaun.

Im Anschluss fahren wir mit dem Bus in die Hamburger Hafencity. Bis zur Abfahrt können wir dort nach Lust und Laune herumschlendern.

Termin: Samstag, 13. Juli 2024

Zeit: Abfahrt um 9:00 Uhr Busbahnhof Tarmstedt

Rundfahrt mit Reiseleitung auf dem Ohlsdorfer Friedhof, anschließend weiter zur

HafenCity, Rückfahrt um 17:00 Uhr, Rückankunft um ca. 18:30 Uhr am Busbahnhof Tarmstedt

Kosten: 45,00 Euro inklusive Führung, es können weitere Kosten für Getränke im Bus entstehen

Eure **verbindliche Anmeldung** richtet bitte bis zum **28. Juni 2024** an die Ortsvertreterinnen oder per E-Mail an: landfrauenonline@gmx.de.

Mit der verbindlichen Anmeldung bitten wir um Überweisung der Fahrtkosten für Namen und Rechnung der Fa. Schmärtjen Reisen von 45,00 Euro (Nichtmitglieder 55,00 Euro) auf das Konto des LandFrauenvereins Wilstedt bei der Kreissparkasse Rotenburg Osterholz, IBAN: DE97 2415 1235 0075 0821 98. Kennwort: Ohlsdorfer Friedhof

Teilnehmerinnenzahl: mindesten 20 Frauen, maximal 35 Frauen

Ansprechpartnerin: Corinna Grabner, Mobil: 01702880517

Landwirtschaft für kleine Hände

Was passiert eigentlich genau auf einem modernen Bauernhof? Wie ist eigentlich der Weg vom Futter bis zur Milch? Und was gibt es alles zu tun auf einem Milchviehbetrieb mit eigenem Futteranbau? Am 15. Juni 2024 veranstalten wir auf einem Hof in Quelkhorn einen Tag der offenen Tür speziell für Kinder. Motto: „Landwirtschaft für kleine Hände“. Hier können Kinder ab 5 Jahren mit einer Begleitperson Landwirtschaft aus nächster Nähe erleben und im wahrsten Sinne des Wortes begreifen und mit Hand anlegen. Die Kinder dürfen an fünf Stationen verschiedene Bereiche des Betriebes entdecken, Fragen stellen und Einiges selbst ausprobieren.

Termin: Samstag, 15. Juni 2024

Zeit: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr

Ort: Milchviehbetrieb von Hauke Johanna von Salzen und Claas Schnackenberg, Kambrucher Weg 2, 28870 Quelkhorn

Kosten: Ihr habt die Möglichkeit eine Spende für einen kleinen Probiersnack abzugeben!

Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum **8. Juni 2024**

an die Ortsvertreterinnen oder per E-Mail: landfrauenonline@gmx.de

Mindestens 10, max. 25 Kinder plus Begleitperson

Fahrt zum Lichtzauber im Park der Gärten in Bad Zwischenahn

Unter dem Motto „Illumination – Lichtzauber im Park“ erstrahlt der Park in den verschiedensten Farben. Inspirierendes Gartenlicht-Design wird mit spannendem Eventlicht sowie kreativen Lichtobjekten kombiniert und zu einem ganz besonderen Lichtelebnis in Szene gesetzt. Tausende Lichtquellen hüllen den Park in ein neues Lichtgewand. Gärten, Bäume, Sträucher,



Pflanzen, Wiesen und Wege bekommen glanzvolle Muster und abstrakte Lichtstrukturen. Eine Galerie kreativer Lichtskulpturen, Silhouetten, geometrischer Figuren, fantasievoller Objekte und Projektionen säumen die Flaniermeile des Parks. Es entstehen außergewöhnliche Welten voller Licht und Schatten – mal wohnlich, mal künstlerisch. Diese Mischung aus Licht und Kunst macht die Veranstaltung zu einem atemberaubenden Abendvergnügen, das wir uns nicht entgehen lassen möchten.

Da fahren wir hin!

Wir starten in unseren Heimatorten gegen 13.00 Uhr und werden gegen 15.30 Uhr in Bad Zwischenahn ankommen. Hier besteht zunächst die Möglichkeit zum Bummeln und/oder Kaffeetrinken im Ort. Um 18.00 Uhr fahren wir dann in den Park der Gärten. Hier haben wir die Möglichkeit, den Park noch bei Tageslicht zu erkunden. Mit Einbruch der Dunkelheit beginnt die grandiose Illumination. Zahlreiche Bänke und Tischgruppen laden zu Verweilpausen ein. Snacks und Getränke für Verschnaufpausen könnt ihr mitbringen und dann dort genießen. Der Park bietet auch eine Gastronomie an. Um 23.30 Uhr treten wir die Heimreise an; die Rückkehr in den Heimatorten ist gegen 01.30 Uhr vorgesehen.

Termin: Samstag, 17. August 2024

Abfahrtszeiten: ab 13.00 Uhr (die genauen Abfahrtszeiten werden möglichst entsprechend der Wohnorte der Teilnehmerinnen gelegt und im nächsten Rundbrief bekannt gegeben)

Kosten: 62,00 Euro pro Person (Nichtmitglieder: 75,00 Euro) Busfahrt einschl. Eintrittskarte für den Park der Gärten

Teilnehmerinnenzahl: mindestens 20, maximal 45 Frauen

Eure Anmeldungen richtet bitte bis zum 15. Juni 2024 an die Ortsvertreterinnen oder per E-Mail an: landfrauenonline@gmx.de.

Mit der verbindlichen Anmeldung bitten wir um Überweisung der Fahrtkosten für Namen und Rechnung der Fa. Schmätjen Reisen von 62,00 Euro (Nichtmitglieder 75,00 Euro) auf das Konto des LandFrauenvereins Wilstedt bei der Kreissparkasse Rotenburg Osterholz, IBAN: DE97 2415 1235 0075 0821 98.

Abfahrtszeiten für die Fahrt ins Alte Land „Gemütlich unterwegs“:

Am 5. Juni 2024 fahren wir ins Alte Land. Hier nun die Abfahrtszeiten:

09.00 Uhr: Tarmstedt, Busbahnhof

09.30 Uhr: Wilstedt, Seniorenpflegeheim

09.35 Uhr: Buchholz, Bushaltestelle an der Hauptstraße

Gegen 11.30 Uhr werden wir in Neuenfelde zu einem gemeinsamen Mittagessen erwartet. Anschließend geht es dann weiter nach Jork im Alten Land zu einem Obsthof. Bei der Fahrt mit dem „Obsthof-Express“ durch die Obstplantagen erfahren wir dann alles Wissenswerte über das Alte Land und den dortigen Obstanbau. Im Obsthof- Café genießen wir Kaffee und Kuchen, bevor wir gegen 16.30 Uhr die Heimreise antreten und gegen 18.00 Uhr wieder zurück sind.

Für Fragen steht euch Annette Schwier per E-Mail schwier.wilstedt@gmx.de oder telefonisch unter 04283-5637 (Handy 0173 4214111) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit euch!

Liebe Landfrauen!

Unser Verein möchte uns LandFrauen Bildungsangebote machen und mit vielen anderen Veranstaltungen zu einer guten Lebensqualität auf dem Land beitragen. Das fördert unser aller Wohlbefinden, und das Wohlbefinden unserer Familien und auch unser persönliches Glück. Allerwichtigste Grundlage aber ist es, frei und selbstbestimmt in einer demokratischen Gesellschaft zu leben.

Dafür kann jede von uns etwas tun, indem sie am 9. Juni 2024 wählen geht.

Wir haben euch schon vor Kurzem darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, unsere demokratischen Werte zu erhalten – auch wenn es momentan viel Unzufriedenheit gibt. Mit eurer Stimme könnt ihr sicher stellen, dass rechte Strömungen in unserer Gesellschaft zurückgedrängt werden. Und das ist wichtiger denn je.

Bitte lasst euch nicht von leeren Versprechungen der AFD dazu verleiten, eine frauenfeindliche und undemokratische Partei zu wählen. Lasst euch nicht von Zukunftsszenarien verängstigen, die diese und andere rechte Gruppierungen entwerfen. Wir haben für euch im Anhang ein paar Texte zusammengestellt, die unabhängige politische Organisationen verfasst haben.

Auf einen Blick:

<p>Monatsversammlung Termin: Dienstag, 11. Juni 2024 Zeit: 19:00 Uhr Ort: Gemeindehaus der Kirche in Wilstedt, Am Brink Vortrag: „Plastikarm leben“ von Beate Stanek</p>	<p>Landwirtschaft in kleine Hände Termin: Samstag, 15. Juni 2024 Zeit: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr Ort: Milchviehbetrieb von Hauke Johanna von Salzen und Claas Schnackenberg, Kambrucher Weg 2, 28870 Quelkhorn</p>
<p>Fahrt nach Hamburg, Ohlsdorfer Friedhof & Hafencity Termin: Samstag, 13. Juli 2024 Zeit: Abfahrt um 9:00 Uhr Busbahnhof Tarmstedt Rückankunft: ca. 18:30 Uhr am Busbahnhof Tarmstedt</p>	<p>Fahrt zum Lichtzauber im Park der Gärten in Bad Zwischenahn Termin: Samstag, 17. August 2024 Abfahrtszeiten: ab 13.00 Uhr (die genauen Abfahrtszeiten im nächsten Rundbrief bekannt gegeben)</p>
<p>Zum Vormerken Am Mittwoch, den 7. August 2024 findet wieder ein gemütlicher Nachmittag statt, diesmal im Nartumer Hof.</p>	

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen der Wilstedter LandFrauen erklärt ihr euch damit einverstanden, dass gemäß Paragraph 23 des Kunsturhebergesetzes Bild- und Filmaufnahmen eurer Person erstellt und im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Die Teilnahmebedingungen für unsere Veranstaltungen liegen den Mappen bei und sind auf der Homepage einsehbar.

Schöne sonnige Sommertage wünschen wir euch!

Johanna Bäsman
Vorsitzende



Corinna Grabner
Vorsitzende/ Rundbrief

Aktuelles / 7. März 2024

NIE WIEDER: FÜR FRAUEN IST DIE AFD NICHT WÄHLBAR

Seit über hundert Jahren kämpfen Frauen am 8. März für ihre Rechte. Vom ersten gemeinsamen Protest 1911 haben die Frauenbewegungen bis heute eisern und beharrlich ein demokratisches Recht nach dem anderen erstritten. Das eigene Leben frei und selbstbestimmt zu leben und die Gesellschaft mitzugestalten ist für uns mittlerweile selbstverständlich. Doch das ist es nicht. Über hundert Jahre nach dem ersten Frauentag sind frauenpolitische Errungenschaften akut bedroht, denn Rechtspopulist*innen finden im Superwahljahr 2024 in Deutschland und ganz Europa immer mehr Zustimmung.

Eine der wichtigsten Erfolge der ersten Frauenbewegung war 1918 die Erlangung des Wahlrechts. 2024 werden die Stimmen von Frauen dringender denn je gebraucht: Gewählt wird das EU-Parlament, in drei ostdeutschen Bundesländern und zahlreichen Kommunen. Wahlprognosen zeichnen ein düsteres Bild: Rechte Parteien mit ihren menschen- und frauenfeindlichen Positionen sind auf dem Vormarsch. 2024 könnte damit zum Schicksalsjahr für Frauenrechte werden, wenn das Europaparlament als Herzkammer der europäischen Demokratie weiter nach rechts rutscht und auch in den Bundesländern rechte Parteien Wahlerfolge feiern.

Das AfD-Wahlprogramm ist eine Kampfansage an Frauenrechte

In Deutschland ist die AfD unangefochten die stärkste Partei der Rechtspopulist*innen. In Grundsatzprogramm und EU-Wahlprogramm macht die Alternative für Deutschland keinen Hehl aus ihren reaktionären Frauen- und Familienbildern: Sie will hart erkämpften frauenpolitischen Fortschritt zurückdrehen und die heteronorme Kleinfamilie mit männlichem Oberhaupt reinstallieren.

Eine Kostprobe gefällig? Ungewollt Schwangeren sollen Abtreibungen verwehrt werden. Kinderrechte werden in Frage gestellt. Alleinerziehende – zu 90 % Frauen – sollen z.B. bei säumigen Unterhaltszahlungen nur noch dann staatliche Unterstützung erhalten, wenn dem Vater Zugang zum Kind gewährt wird. Organisationen, die Alleinerziehende unterstützen, sollen ihre Finanzierung verlieren. Paarfamilien mit kleinen Kindern sollen „wieder von einem Einkommen“ leben können, damit ein Elternteil sich Vollzeit um möglichst viele Kinder kümmern kann. Zudem will die AfD „Genderideologie“ bekämpfen, da sie diese als Feind der Kleinfamilie ansieht. Damit zielt die AfD auf Ungleichheit und die Wiederherstellung einer vermeintlich natürlichen, patriarchalen Ordnung.

Rechtsextremismus und Antifeminismus gehen Hand in Hand

In den vergangenen Wochen sind landesweit Hunderttausende für Demokratie und gegen Deportationspläne der AfD auf die Straße gegangen. Das macht Hoffnung. Gleichwohl haben AfD und weitere rechtsextreme Vertreter ihre menschenfeindlichen Positionen zu Migration und Zuwanderung nie versteckt.

Vielmehr hat die Partei zuletzt nur ihre Bereitschaft bestätigt, ihre rassistischen Fantasien einer völkischen Nation als ethnisch reine Gemeinschaft auch durchzusetzen und Millionen von Menschen, die Deutschland seit Generationen ihre Heimat nennen, zu „reimigieren“. Gleiches gilt im Bereich der Frauenrechte. Mit ihrer der reaktionären Ideologie wird die AfD auch nicht davor zurückschrecken, die Errungenschaften der Frauenbewegungen Stück für Stück einzukassieren. Wir müssen uns klar machen: Frauenrechte sind der einzige verlässliche Schutzschild für Frauen vor einer patriarchalen Dominanz, wie sie der AfD vorschwebt.

Zunehmende Ungleichheit nährt rechtes Gedankengut

Als Feminist*innen muss deshalb unser gemeinsames Ziel sein, demokratische Parteien zu stärken. Das gelingt nicht, ohne ihnen auch den Spiegel vorzuhalten: Denn bislang löst die hohe Zustimmung für rechte Parolen und Leitbilder vor allem einen Nachahmwettbewerb unter etablierten Parteien aus. Das ist brandgefährlich. Die Rolle von Demokrat*innen sollte sein, die spaltende Polemik rechter Parteien zu entlarven und die Gesellschaft zu einen. Das ginge zum Beispiel mit Politik. Die Regierungsparteien sind 2021 mit Fortschritts- und Gerechtigkeitsversprechen angetreten. Zweieinhalb Jahre und einige Krisen später fehlt es aber genau an fortschrittlicher und gerechter Politik. Das Vertrauen in die demokratischen Institutionen sinkt, die Wirtschaft steckt in der Rezession. Als Reaktion auf die anhaltende Haushaltskrise treibt die Bundesregierung lieber Einsparungen an der sozialen Infrastruktur voran, statt die Einnahmen des Bundes zu verbessern. Statt für soziale Ausgewogenheit zu sorgen, zeigen verschiedene Kompensationsmaßnahmen der jüngeren Vergangenheit, dass die Politik soziale Schieflagen nicht ausgleichen will. In Zeiten zunehmender Ungleichheit bereitet genau dies den Boden für die Saat der Rechtspopulist*innen.

Nie wieder!

An diesem 8. März rufen wir dazu auf, bei den kommenden Wahlen für demokratische Parteien zu stimmen, die Frauenrechte schützen und stärken wollen. Die vereinen anstelle zu spalten und jede Zusammenarbeit mit Rechtsextremen ablehnen. Denn eine resiliente Demokratie, in der Frauenrechte geschützt und ausgebaut werden und alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Beeinträchtigung und Religion – den gleichen Zugang zu Ressourcen, Einfluss und Wertschätzung haben, wird uns nicht geschenkt. Wir müssen für sie kämpfen und sie verteidigen. Das machen wir im Deutschen Frauenrat gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen heute am 8. März und auch an jedem anderen Tag!

Am Internationalen Frauentag werden die Errungenschaften der Frauenbewegung gefeiert, aber auch deren Herausforderungen benannt. Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Cuxhaven nehmen den 08. März daher zum Anlass, auf die Bedrohung

aufmerksam zu machen, die von der AfD und ihr nahestehenden rechtspopulistischen und rechtsextremen Gruppierungen für die Gleichstellung von Frauen und queeren Personen ausgeht.

„Die vermeintliche Alternative für Deutschland ist eine Partei, die ein Frauenbild der 50er-Jahre vertritt, in dem Frauen sich vor allem um Heim und Herd kümmern sollen“, unterstreicht die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Cuxhaven, Kirsten von der Lieth. Dem Parteiprogramm sei das unmissverständlich zu entnehmen.

In den Grundsatzprogrammen der AfD finden sich die „traditionelle Frau“ und die „traditionelle Familie“ schnell wieder. Die Errungenschaften der Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen werden an vielen Stellen attackiert. Die Familienpolitik der Partei richtet sich vor allem an deutsche Frauen in „normalen Familien“. So seien beispielsweise „Einelternfamilien“ nicht erstrebenswert und sollten nicht staatlich oder medial unterstützt werden.

„Migrantinnen passen ohnehin nicht in das Frauenbild der AfD“, betont die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Beverstedt, Daniele Böttjer. „Die Partei spricht von einer „Willkommenskultur für Neu- und Ungeborene“, meint damit aber nichts anderes als die Ablehnung von Abtreibungen“, so Böttjer.

Frauenfeindliche Politik der AfD – Frauen wählen sie trotzdem

In ihrem Programm wendet sich die rechtspopulistische Partei gegen die Gleichstellung von Frauen und queeren Personen. Durch die Ehe für alle, geschlechtergerechte Sprache, Frauenquoten oder das Selbstbestimmungsgesetz sieht sie die traditionelle Familie, die deutsche Kultur und die Meinungsfreiheit bedroht. Queere Personen stellt sie als eine Minderheit dar, die keine besonderen Rechte oder Schutz benötigt. „Im Namen der Frauenrechte gibt die Partei vor, Frauen schützen zu wollen. Dabei unterstellt sie aber, dass die Unterdrückung und Gewalt gegenüber Frauen allein von migrantischen Männern ausgehe“, verdeutlicht Böttjer und ergänzt: „Von männlichen Privilegien will die AfD nichts wissen, stilisiert vielmehr Männer als die eigentlichen Opfer.“

Trotzdem wählten zuletzt zunehmend auch Frauen die AfD. „Die Parolen scheinen zunehmend zu verfangen“, meint von der Lieth. Man habe sich daher bereits beim Neujahrsempfang zu diesem Thema von einer kompetenten Fachreferentin Impulse geholt. „Frauen denken vielleicht, dass diese frauenfeindliche Politik nicht sie selbst, sondern nur irgendwelche anderen treffen wird“, vermutet von der Lieth und warnt mit Blick auf die bevorstehenden Europawahlen vor leichtsinnigem Denken: „Dass einmal erreichte Rechte und Emanzipationsschritte nicht mehr zurückgenommen werden können, ist ein Irrglaube. Das beweist ein Blick zu den europäischen Nachbarn oder in die USA. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns nicht von der AfD täuschen lassen. Wir müssen uns klar machen, dass das keine feministische Partei ist, sondern eine antifeministische.“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte und legt den Wählerinnen und Wählern dringend ans Herz, am 09. Juni 2024 wählen zu gehen.